

Aus dem Institut für Vogelkunde der Bayer. Landesanstalt für
Bodenkultur und Pflanzenbau

Frühbruten von Finkenvögeln 1989 im Werdenfelser Land/Oberbayern

Early breeding in some finches at the northern Alps in 1989

Einhard Bezzel und Hans-Joachim Fünfstück

Manche Finkenvögel, z.B. Kreuzschnäbel oder Erlenzeisige, können z.T. in Verbindung mit Brutnomadismus, überdurchschnittliches Nahrungsangebot durch flexible Brutzeiten nutzen. 1989 wurden bei mehreren Finkenarten, insbesondere aber beim Erlenzeisig, auffällig viele Hinweise auf Frühbruten gefunden, die sich wohl nicht mit überdurchschnittlicher Samentracht bevorzugter Nahrungspflanzen erklären lassen, sondern offensichtlich die Folge eines sehr milden Winters waren. Bei allen hier behandelten Arten handelt es sich um die frühesten Hinweise auf Legebeginn im Werdenfelser Land seit 1966.

Das Registrieren phänologischer Abweichungen vom langjährigen Mittel in Verbindung mit höheren Mitteltemperaturen gewinnt im Hinblick auf die allgemeine Klimaerwärmung nicht nur für Entwicklung und Verschiebung von Migrationsstrategien (z.B. BERTHOLD 1990, GATTER 1992) an Bedeutung. Verschiebungen von Brutzeiten könnten ebenfalls Anpassungen an Klimaveränderungen signalisieren. In der augenblicklichen Datenlage sind auch Einzelhinweise, deren Bewertung erst späteren Auswertungen vorbehalten sein muß, von Interesse, vor allem wenn sie mit früheren regionalen oder lokalen Funden verglichen werden können. Gegenwärtig läßt sich noch nicht absehen, ob sich die Erscheinungen im Jahr 1989 bei weiteren milden Wintern wiederholen.

Material und Methode

Die hier kurz zusammengestellten Einzelbefunde sind das Ergebnis teils systematischer, z.T. langfristiger Kontrollen (z.B. BEZZEL 1992 a) auf ausgewählten Bearbeitungsflächen,

teils Ergebnisse weniger regelmäßiger Beobachtungen im Talbodenbereich und im Voralpenland des Werdenfeler Landes/Kreis Garmisch-Partenkirchen. Das Jahr 1989 unterschied sich in der feldornithologischen Aktivität nicht von den vorhergehenden Jahren, so daß das Fehlen ähnlicher Daten aus früheren Zeitabschnitten kaum mit fehlender Kontrolle erklärt werden kann.

Neben den Mitarbeitern des Instituts für Vogelkunde danken wir wertvolle Hinweise der Aufmerksamkeit von I. ANTON, J. KIRCHNER und F. WEINDL, die uns Ihre Daten freundlicherweise zur Verfügung stellten.

Ergebnisse

Erlenzeisig (*Carduelis spinus*)

An jeweils verschiedenen Stellen (= Planquadraten) zwischen 600 und 900 m über NN im Vorland und im Talbereich wurden folgende Hinweise auf relativ frühe Bruten gefunden:

- 1.) 28.2. Weibchen schlüpft in ein Nest, das 5 m hoch in einer Fichte angebracht war, Männchen droht gegen einen Fichtenkreuzschnabel. - 3.4. größere Junge im Nest, die noch gefüttert werden. Vom 18.4. - 18.9. keine Zeisige mehr im Gebiet angetroffen.
- 2.) 11.3. 1 Ind. mit Nistmaterial.
- 3.) 8.4. 3 Junge außerhalb des Nestes bettelnd.
- 4.) 11.4. Junge werden in einem Nest ca. 5 m hoch in einer Kiefer gefüttert.
- 5.) Auf der Kontrollfläche um das IfV (BEZZEL 1992a) 11.4. eben flügger Jungvogel (Flügelänge 59 mm); zusammen mit einem Weibchen gefangen sowie 2 diesjährige Ind. mit 70 und 72 mm Flügelänge, am 12.4. 1 weiterer diesj. Fängling mit 70 mm Flügelänge.
- 6.) 12.4. 1 flügger Jungvogel.
- 7.) 7.5. ein Schwarm von über 100 fast ausnahmslos diesjährigen Individuen in Weiden und Erlen nahrungssuchend.

Grünling (*Carduelis chloris*)

Unterhalb 850 m jeweils außerhalb geschlossener Ortschaften:

- 1.) 18.4. ein Paar füttert am IfV einen bettelnden, eben flüggen Jungvogel.
- 2.) 27.4. ein Paar füttert in Wurmansau 5 bettelnde flügge Jungvögel mit von Blättern abgelesenen Blattläusen, Raupen usw.

Zitronengirlitz (*Serinus citrinella*)

- 1.) In Wildflußbett ca. 950 m über NN am 27.3. singendes Männchen, Weibchen baut an einem fast fertigen Nest ca. 3 m hoch auf einem Kiefernast, ca. 0,5 m vom Stamm entfernt. Eine Kontrolle des Nestes am 25.4. ergab keine Anzeichen von erfolgreicher Brut.
- 2.) Gelände um IfV: 29.3. 2 Ind.; 28.4. Männchen und Weibchen an milchreifem Löwenzahn; 29.4. 3 Ind.; 30.4. Männchen viel singend und mind. 2 bettelnde, flügge Jungvögel, die am 4.5. letztmals gehört wurden.

Buchfink (*Fringilla coelebs*)

Außerhalb von Ortschaften bei etwa 900 m am 31.3. Weibchen am fertigen Nest 6 m in Fichte, am 7.4. brütet das Weibchen. Frühjahrsstürme sind möglicherweise Ursache für das Scheitern der Brut. Am 19.5. wird in der gleichen Gegend ein Paar mit 4 flüggen Jungen beobachtet, die wohl aus einer anderen Brut (Ersatzbrut?) stammen.

Am 2.4. eine Kopula beobachtet.

Diskussion**Legebeginn**

Die Daten sind lückenhaft und z.T. zufallsbedingt, daher nur als Hinweise auf frühe Brutversuche zu werten.

Erlenzeisig: Ein vorsichtiges Zurückrechnen ergibt einen frühesten Legebeginn für erfolgreiche Bruten in den ersten Märztagen und insgesamt 6 Fälle mit Legebeginn noch in der 1. Märzdekade. Solche Termine gelten für Mitteleuropa nicht als extrem (in günstigen Fällen Legebeginn schon im Februar, z.B. BEZZEL 1992b), sind jedoch im Zusammenhang mit den Befunden aus anderen Jahren im Beobachtungsgebiet und seiner weiteren Umgebung zu sehen. Für die 26 Kontrolljahre in der Umgebung des IfV (810 m über NN) waren die Fangdaten 1989 die bisher frühesten Hinweise auf Brutbeginn (BEZZEL 1992a). Sonst wurden im Werdenfelser Land flügge Jungvögel frühestens in der 3. Aprildekade registriert (BEZZEL & LECHNER 1978); auch WÜST (1986) kann keine frühen Daten aus Bayern nennen, und im westlichen bayerischen Alpenvorland stellten DIESELHORST & POPP (1963) in einem nahrungsreichen Ausnahmejahr die

frühesten flüggen Jungvögel erst in der 1. Maidekade fest. Man kann also grob davon ausgehen, daß im Vergleich der Legebeginn einen Monat früher als "normal" anzusetzen ist.

Grünling: Als frühester Legebeginn errechnet sich Ende 2./Anfang 3. Märzdekade. Dies ist ebenfalls nur im lokalen Vergleich auffallend früh; Stadtpopulationen beginnen auch in günstigen Tallagen des Werdenfelser Landes in der 3. Märzdekade zu legen (BEZZEL & LECHNER 1978), aber auch im Tiefland Mitteleuropas wohl kaum früher als in der 1. Märzdekade (z.B. GNIELKA 1986, WÜST 1986, BEZZEL 1992b).

Zitronengirlitz: Bisher wurden frühestens im letzten Maidrittel frisch ausgeflogene Jungvögel registriert und Nestbau frühestens im 2. Maidrittel. Die Beobachtungen 1989 liegen also ähnlich wie bei Erlenzeisig rund einen Monat früher. Gleichzeitig war 1989 eines der wenigen Jahre mit Nachweisen erfolgreicher Bruten und Brutversuchen am Unterrand des Montanwaldes (näheres BEZZEL & BRANDL 1988).

Buchfink: Für Mitteleuropa sind Legebeginne ab Ende März Ausnahmen (BEZZEL 1992b); im Ortsbereich Garmisch wurden einmal Ende April Junge im Nest festgestellt (BEZZEL & LECHNER 1978). Damit sind auch die wenigen Daten als Hinweis für außergewöhnlich frühen Legebeginn zu werten.

Unmittelbare Ursachen des frühen Legebeginns

Wie an anderer Stelle gezeigt, fällt der frühe Legebeginn und der offensichtlich ungewöhnlich hohe Erfolg früher Bruten beim Erlenzeisig zumindest auf einem langfristig kontrollierten Punkt des Beobachtungsgebietes nicht mit einem Mastjahr der Fichte zusammen; die lokale Abundanz der Art war im Vergleich mit 26 Jahren unterdurchschnittlich (BEZZEL 1992a). Auch die frühen Bruten anderer Finkenvögel mit unterschiedlicher Vorzugsnahrung deuten daraufhin, daß etwa Angebot bestimmter Nahrungspflanzen kaum ausschlaggebend gewesen sein dürfte. Beim Zeisig wanderten, ähnlich wie im Ausnahmejahr von

Memmingen (DIESELHORST & POPP 1963) und in manchen Fichtenmastjahren im Werdenfelser Land, die Jungvögel der ersten frühen Jahresbrut offenbar ab, so daß kein auffälliges Sommer-vorkommen registriert wurde.

Unmittelbare Ursachen des frühen Brutbeginns der als Standvögel und Kurzstreckenzieher einzuordnenden Arten dürfte die abnorm milde Winterwitterung gewesen sein; alle Monatsmittel von Dezember bis März lagen z.T. beträchtlich über dem lang-jährigen Mittel (Tab.). Die Folge davon war Schneemangel bzw. fast den ganzen Winter über schneefreie Talböden und früher Frühlingseinzug vor allem an Südhängen bis in die unteren Lagen der Montanwaldstufen. Daß bei anderen Standvogelarten

Monatliche Mitteltemperaturen (in °C) in Garmisch-Partenkirchen (amtlicher Wetterdienst) im Winter 1988/89.

Monthly means of temperature (in °C) at Garmisch-Partenkirchen, in winter 1988/89. Mittel: average; Abweichung vom langjährigen Mittel: deviation in °C from long-term average.

Monat	Mittelwert	Abweichung vom langjährigen Mittel
Dezember 1988	-0,2	+2,2
Januar 1989	-1,8	+1,4
Februar 1989	+1,7	+3,2
März 1989	+5,7	+3,9

zumindest keine auffallende Häufung von Hinweisen auf frühen Beginn des Brutgeschäftes liegen, mag ein durch die Datenlage bedingter Zufall sein, kann aber vielleicht durch kritische Materialsichtung noch geklärt werden. Möglicherweise reagieren zumindest Ausgang des Winters auf Samennahrung aller Art angewiesene Finken besonders auffällig nicht nur auf Mastjahre ihrer Vorzugsnahrung, sondern auch auf fehlende oder früh abtauende Schneedecke, wodurch Nahrungsquellen freigelegt werden. Geprüft werden müßte auch, in wieweit vor allem beim

Erlenzeisig, aber auch beim Zitronengirlitz in Gebirgstälern das frühe Angebot von Weidenblüten eine Rolle spielt (vgl. BEZZEL & BRANDL 1988, BEZZEL 1992).

Zusammenfassung

1989 wurden im Werdenfelser Land auffallend viele Hinweise auf erfolgreiche Frühbruten beim Erlenzeisig gefunden. Auch für Grünling, Zitronengirlitz und Buchfink liegen Beobachtungen zu besonders frühen Einzelbruten vor. Einige Nachweise ergeben durch Zurückrechnung etwa um einen Monat frühere Legebeginne als bisher im gleichen Gebiet ermittelt. Beim Erlenzeisig waren die offensichtlich zahlreichen Frühbruten nicht mit einem überdurchschnittlichen Vorkommen (etwa als Folge eines Fichtenmastjahres) gekoppelt. Als Ursache der frühen Bruten wird daher der ungewöhnlich milde Winter (Tab.) angesehen.

Summary

In 1989, several early breeding attempts with start of egg laying at beginning of March in the Siskin were recorded in an area of the northern Alps around Garmisch-Partenkirchen. Also in some other finches (Citril Finch, Chaffinch, Greenfinch) some data suggesting early egg laying could be collected. Compared with earlier years, in 1989 breeding activities started about one month earlier than normal. According to long-term studies there was a low production in spruce seeds; Siskins were recorded in comparably low numbers. The early successful breeding activity therefore was not related to high food production, but to monthly mean temperatures constantly well above average from December to March (see table) and a lack of snow cover. Probably seed eating species show clearer reactions in relation to mild winters than other residents and short-distance migrants (i.e. tits, thrushes).

Literatur

- BERTHOLD, P. (1990): Patterns of avian migrations in light of current global "green house" effects: A Central European perspective. Acta XX Cong. Int. Orn. Christchurch, 780-786
- BEZZEL, E. (1992a): Habitatnutzung und Bestandsdynamik des Erlenzeisigs (*Carduelis spinus*): Eine langfristige Lokalstudie in den Nordalpen. Garmischer vogelkdL. Ber. 21: 12-38
- (1992b): Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Passeriformes. Wiesbaden

- , & R. BRANDL (1988): Der Zitronengirlitz *Serinus citrinella* im Werdenfelser Land, Oberbayern. Anz. orn. Ges. Bayern 27: 45-65
- , & F. LECHNER (1978): Die Vögel des Werdenfelser Landes. Greven
- DIESELHORST, G., & K. POPP (1963): Zeisigbruten bei Memmingen. Vogelwelt 84: 184-190
- GATTER, W. (1992): Zugzeiten und Zugmuster im Herbst: Einfluß des Treibhauseffektes auf dem Vogelzug? J. Orn. 133 (im Druck)
- GNIELKA, R. (1986): Daten zur Brutbiologie des Grünfinken (*Chloris chloris*) nach Nestkarten aus dem Bezirk Halle. Beitr. Vogelkde 32: 235-244
- GLUTZ von BLOTZHEIM, U.N. (1964): Die Brutvögel der Schweiz. Aarau
- WÜST, W. (1986): Avifauna Bavariae. Band 2. München

Anschrift der Verf.: Gsteigstr. 43, DW-8100 Garmisch-Partenkirchen

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Garmischer Vogelkundliche Berichte](#)

Jahr/Year: 1992

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Bezzel Einhard, Fünfstück Hans-Joachim

Artikel/Article: [Frühbruten von Finkenvögeln 1989 im Werdenfelser Land/Oberbayern 39-45](#)